

Warum ich hasse es, recht zu haben

Schiere Wut stieg in mir auf, als ich am 3.6.2004 in der Friedberger Allgemeinen den Artikel „Chance auf dem Lechfeld auch mit Billigfliegern nutzen“ las: Genau dieses Szenario hatte ich schon in unserer Informationsveranstaltung in Mering am 27.4.2004 prophezeit! Alle, die mir das nicht glauben, können diese meine These des geplanten Großflughafens in der Friedberger Allgemeinen vom 8.5.2004 in einem Leserbrief von mir nachlesen.

Damals wurde ich von Politikern und anderen „Schlauköpfen“ niedergebügelt: „Unseriös“, „Panikmache“, „alles Unsinn“- Zuletzt noch am 25.5.2004 bei „Jetzt red' I“ von un serem geschätzten Landrat Knauer, der sich bei dieser Veranstaltung ganz besonders durch seine Polemik und gezielte Falschinformation hervorgetan hat.*

Und am 3.6.2004 scheint in der Machbarkeitsstudie bereits genau dieses Szenario verankert zu sein!

Egal wie man es betrachtet: Entweder sind unsere Politiker von gerade zu naiver Uninformiertheit bei dem Thema Zivilflughafen auf dem Lechfeld, was bei so einem wichtigen Thema alles andere als schmeichelhaft wäre oder aber sie lügen uns offen ins Gesicht, was zwar nicht überraschend ist, aber nicht oft genug gesagt werden kann.

Und jetzt noch für einen Flughafen mit einer „zurückhaltenden Prognose“ von 40 Starts und Landungen den Euphemismus eines „Regionalflughafens“ zu benutzen, schlägt dem Faß ja wohl den Boden aus:

40 Starts- und Landungen bedeutet etwa 2.200.000 (=2,2 Millionen!) Passagiere im Jahr!

Dr.-Ing. B. Hasubek
BIMZL e.V

* Thema Polemik und Falschinformationen:

Nein, Herr Kauer, Flughäfen haben nichts mit der Befürwortung oder Ablehnung von Eisenbahnen vor 150 Jahre zu tun, und nein, eine zivile Nutzung wird nicht einen einzigen Verantwortlichen beim Militär davon abhalten, weitere Militärflieger auf's Lechfeld zu verlegen, wen dies opportun erscheint, wenn man den Aussagen des Commodre auf dem Lechfeld, Herrn Martin, glauben schenken darf! Aber wirklich ein schönes erfundenes Argument, um die Bürger in Panik zu versetzen. Danke, das haben wir gebraucht, um mal wieder zu sehen, mit welcher Rücksichtslosigkeit Politiker ihre Ziele verfolgen.